

	<p>Object: Kanope des Psametik</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Collection: Sammlung Pückler</p> <p>Inventory number: V 5446 P</p>
--	---

Description

Als Kanopen bezeichnet man Gefäße, die Organe eines Toten aufnehmen und zu jeder ägyptischen Grabausstattung gehörten. Die Deckel symbolisieren die vier Söhne des Gottes Horus, die jeweils die Organe schützen: Amset – Menschenkopf (Leber), Kebechsenuef – Falkenkopf (Gedärme), Duamutef – Schakalskopf (Magen), Hapi – Paviankopf (Lunge).

Fürst Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871) reiste 1837 durch Ägypten und brachte unter anderem mehrere Kanopen mit nach Hause.

Erhalten sind heute im Schloss Branitz auch diese drei Kanopen (Schakal, Mensch und Falke), die einem Psametik (Psmṯk) gehörten. Laut Inschrift war er ein Priester („Gottesvater und Gottesdiener“) der Hathor, „Herrin der südlichen Sykomore“, einem Kultort bei Memphis.

Basic data

Material/Technique:	Kalkstein
Measurements:	H 33 cm

Events

Collected	When	1837
	Who	Hermann, Fürst von Pückler-Muskau (1785-1871)
	Where	Egypt
Buried	When	664-526 BC
	Who	
	Where	Lower Egypt

[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Memphis
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Schloss Branitz
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Hathor
	Where	

Keywords

- Falco
- Fürst Pückler
- Hieroglyph
- Mummy

Literature

- Marie-Ange Maillet/Simone Neuhäuser (Hg.) (2020): Fürst Pücklers Orient. Zwischen Realität und Fiktion. Berlin